

# Positionspapier

## zukunft.lehre.österreich. fordert:

### Stärkung der Lehre und Entlastung für Unternehmen

Angesichts der großen Herausforderungen durch den Fachkräftemangel in Österreich und der zentralen Bedeutung der Lehrlingsausbildung als **Schlüssel zur Lösung** ergreift der Verein zukunft.lehre.österreich. (z.l.ö.) als überparteiliche Initiative erneut konkrete Maßnahmen, um Veränderungen und Verbesserungen für Österreichs Lehrlinge und Unternehmen voranzutreiben.

#### Hintergrundinformation

Der Fachkräftemangel hat sich in den vergangenen Jahren zu einer großen Herausforderung in Österreich entwickelt. Viele Unternehmen haben enorme Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden, welche die Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität des Wirtschaftsstandortes beeinträchtigen. Lehrlinge im eigenen Betrieb aufzunehmen und sie so zu Fachkräften auszubilden ist ein großer Teil der Lösung gegen diesen Missstand und die heimischen Betriebe investieren enorm in die Attraktivierung ihrer Lehrstellen. Dennoch können viele Unternehmen ihre Planlehrstellen nicht besetzen.

Besonders bei **zukunft.lehre.österreich. (z.l.ö.), einem Verein mit über 250 Mitgliedsbetrieben**, werden wir oft mit den Herausforderungen konfrontiert, denen unsere Mitgliedsbetriebe gegenüberstehen. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften steigt kontinuierlich, während demografische Veränderungen, zunehmende Digitalisierung und höhere Qualifikationsanforderungen das Problem weiter verschärfen. **Ohne gezielte Maßnahmen** drohen langfristige **wirtschaftliche Einbußen** und ein **Verlust der hohen Innovationskraft** in Österreich. Daher ist die **stärkere Investition in die Lehrlingsausbildung durch die Bundesregierung entscheidend**, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts zu sichern. Der Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Stärkung der Lehre sowie auf finanzieller Entlastung und gezielter Förderung von

Unternehmen und Lehrlingen. Dringende Reformen sind notwendig, um unseren Wirtschaftsstandort attraktiver und wettbewerbsfähiger zu machen.

In Gesprächen mit dem Finanzministerium, sowie dem Minister für Arbeit und Wirtschaft, Martin Kocher, konnten wir bereits erfolgreich unsere Anliegen darlegen und erhielten positive Signale zur Verbesserung der Lehrausbildung in Österreich.

Bei einem gemeinsamen Besichtigungstermin einer Lehrlingswerkstätte und einer Berufsschule betonte der Bildungsminister bereits die entscheidende Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Lehrausbildung für die Zukunftsfähigkeit des österreichischen Arbeitsmarkts. Es ist unerlässlich, gemeinsam Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausbildung junger Menschen zu fördern und den Betrieben die notwendigen Rahmenbedingungen zu bieten, damit sie in die Entwicklung der Jugendlichen investieren können.

Wir appellieren an die Kooperationsbereitschaft und erfolgreiche Zusammenarbeit der Ministerien – sowohl des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, des Finanzministeriums als auch des Ministeriums für Arbeit und Wirtschaft – um unsere nachhaltigen und zukunftssträchtigen Maßnahmen nachdrücklich und tatkräftig zu unterstützen.

### **Unser Appell umfasst folgende Forderungen:**

1. Steuerliche Entlastung bei firmeninterner Errichtung eines Ausbildungs-Campus, Lehrwerkstätten etc.
  - a. Eine ideale Möglichkeit, um Unternehmen Anreize zu bieten, in die Ausbildung ihrer Mitarbeiter:innen zu investieren, und somit die Ausbildungsqualität und -kapazität zu steigern. Es wird dadurch auch das Bildungssystem unterstützt und entlastet.
2. Ersatz interner unternehmensbezogener Ausbildungskosten
  - a. Diese ist notwendig, um so die Unternehmen vor Zusatzbelastungen zu bewahren und diese somit finanziell zu unterstützen.
3. Fall der Lehrabschlussprüfungsgebühr
  - a. Dies wäre ein wichtiger Schritt, um die Chancengleichheit im Bildungssystem zu fördern und allen jungen Menschen den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung zu ermöglichen. Diese Maßnahme verringert die Hürden zum

erfolgreichen Lehrabschluss und macht den Weg frei, dass Lehrlinge ihr volles Potenzial entfalten können. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Angleichung der Lehre an die Schule, immerhin zahlen Maturierende auch keine Gebühr.

4. Streichung des Sozialversicherungsbeitrages für Lehrlinge unter 18 Jahren
  - a. Somit können die finanziellen Belastungen für die Unternehmen reduziert und die Attraktivität zur Lehrausbildung erhöht werden. Es handelt sich um einen weiteren Schritt zur Aufwertung der Lehre gegenüber weiterführenden Schulen, da Schüler:innen während ihrer Ausbildungszeit ebenfalls über die Eltern mitversichert sind.
5. Chancengleichheit in der Ausbildung: Faire Förderungen für Lehrlinge in Gebietskörperschaften
  - a. Unsere Kommunen (Stadt, Land, Gemeinden) haben eine Vorbildfunktion und sind wichtige Ausbildungsbetriebe für unsere Jugendlichen. Die Möglichkeit unserer Jugend die beste Ausbildung zu ermöglichen, darf nicht daran scheitern, dass die Kommunen die Förderung für externe Ausbildungskosten nicht erhalten.
6. Berufsorientierung:

Die Berufsorientierung in den Schulen spielt eine wesentliche Rolle dabei, junge Menschen auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten und ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um fundierte Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft zu treffen. Um die Berufsorientierung in den Schulen zu verbessern, sollten folgende Maßnahmen und Strategien umgesetzt werden:

  - a. Frühzeitige und kontinuierliche Berufsberatung
  - b. Einbindung von Praktika und Betriebsbesichtigungen
  - c. Stärkung der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen
  - d. Förderung individueller Stärken und Talente
  - e. Engagement von Eltern und Erziehungsberechtigten
  - f. Evaluation und Weiterentwicklung der Berufsorientierungsprogramme

## Über zukunft.lehre.österreich.:

zukunft.lehre.österreich. ist eine unabhängige, gemeinnützige und branchenübergreifende Initiative mit dem Ziel, die Vorteile und Chancen einer Lehre hervorzuheben und das Ansehen der dualen Ausbildung in der Gesellschaft zu verbessern.

Die Initiative wird von Unternehmen getragen, die Lehrlinge ausbilden oder ausbilden wollen und sich für die Lehre stark machen. Derzeit ist z.l.ö. mit über 250 Mitgliedsbetrieben, die über 100.000 Mitarbeiter:innen beschäftigen und rund 20.000 Lehrlinge ausbilden, die größte Lehrlingsinitiative Österreichs.

Mit dabei sind unter anderem KTM, FACC, Energie AG, Raiffeisen, Siemens, Uniq, Asfinag, Wiener Stadtwerke, Kapsch, Silhouette, Salzburg AG, Intersport, Verbund, A1 Telekom, Post AG, Stadt Wien, Land Salzburg oder die ÖBB.

<https://zukunft-lehre.at>